

1649 September 2., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN VON ABT BERNHARD [KELLER] AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Das nun der Herr begert zue wüssen wie die sachen [- Streit um die Abtwahl von Bernhard Keller zwischen dem Nuntius Francesco B o c c a p a d u l i und der Abtei -]¹, zue Lucern entzwichent Jr Fr. Gn. Herrn Legaten und meynen wenigen Person abgeloffen, berichte ich den Herrn das nach dem Hochgedacht Jr Fr. Gn. des heiligen Cisterzer ohrdens und meynes anbevohltnen Gottshauses privilegien genuogsam ersehen, haben sye hier wider nichts mehr vehrners Reden wellen. Alein haben sye vermeint, Jch solte das übersendete Mandat mit höchern Respect angenommen, und mit auffweisung gedachter gewahrsamnen ausgeführt haben, Jn was weis es mir Jmer eingehandigt worden sye, den vehrnerm verlauff würd der Herr von Herrn Beichtiger zue Fraawenthal [dem Wettinger Konventualen Nivard D r e y e r] umständlich zue vernemen haben. Des Herrn Mühewaltung, dis und andern geschäftten halber, sol in kheinen vergess gestellt, sonder angedeuteter massen gewüss vergulden werden".

1) s. AH 86/190

Original, mit Siegel - AH 88, 341-342 - Blatt 341^V und 342^R leer

1653 Mai 24., "Jm feldläger bei Mellingen"

A

SCHREIBEN VON SCHR[EIBER?] HANS GEORG ESCHER [VON ZUERICH], AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Hr. General [Hans Konrad] W e r d m ü l l e r hat des Hr. schryben wol erhalten und etlicher us den freyen Ampt Jns das werckh gesezten uffbruch [- Bauernkrieg -] us demselbigen mit mehrern verstanden, worüber Er sich über des Hr. gewohnten fleiss und so vertrauliche Communicationen abermahlen fründtlich bedanckhet, der Hoffnung der Hr. noch fürbass also Continuiieren werde. Gestert sind unsere völkher gar starckh uff der parthei gewäsen zeross und fuss sampft feldstückhen, disere habend die puren [=Untertanen der Freien Aemter] us Jhrem vorthell getriben, und die sachen dahin gerichtet, dass die

Lenzburger Burger und die so bey Innen warend, sich bis hüt dato erkleren sollint, ob Sy sich zur gebühr begeben, und fründ oder find syn wöllint. Gestalten dann aller erst ein Trommenschlacher und pfyffer Jnkommen, und ein Gesandtschaft mit sicherem gleidt nacher Othmarsingen begehrt, daselbsten werdint der puren geist- und weltliche abgeordnete auch erschynen und allerseiths trachten, dass man den Friden [ein solcher wurde dann am 4. Juni 1653 in Mellingen geschlossen -]¹ machen könne, wie nun solliches ablaufen werde, soll dem Hr. mit erstem auch participiert werden".

1) s. EA VI 1, 175 (Nr. 96)

Original, mit Siegel - AH 88, 343-344 - Blatt 343^V und 344^R leer

122

1659 Mai 2., [Abtei] St. Gallen

A

SCHREIBEN VON F[RATER] EUSEBIUS WEISSENBACH AN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Ewer beharrliches Anligen hab ich mit grossem bedawern Vernommen, mit begerung 3 H. Mässen. Nun hab ich mit dem ... P. Decano [Markus E h r l e r] wegen Ewer geredt, welcher alsbald bewilliget hat, damit ich dem H. Grossvatter [- Frater Eusebius war der Sohn von Beats II. Tochter M a r i a S a l o m e Zurlauben -] zuo wissen thuon solle, dass disen H. begeren nach begerter Zeit und gelegenheit solle gnuogt[!] gethan werden. Beynebens was mich anbetreffen thuot, will ich, wie ich schuldig bin, des H. Grossvatters in meinem schlechten gebett nit Vergessen. Winsche auch darnach so woll dem H. Grossvatter als Frauw Grossmuotter [Euphemia H o n e g g e r] ein neüwen fröliche, auch gesunde Osterliche Zeit, damit als wie Er mihr zuo solchen H. standt geholffen und gerathen, auch andern meinen Geschwüstern¹ helfen undt rathen könne".

1) Zu den bei Meier/Zurlaubiana 1005 unter Maria Salome aufgeführten 8 Kindern gesellt sich neu noch Johann Karl W e i s s e n b a c h.

Original, Siegel zerstört - AH 88, 345-346 - Blatt 345^V und 346^R leer